



# WR Tagesrundschau

## In der geheimnisvollen Welt eines kleinen Jungen

Selten verwendete ein Film das 3D-Format gekonnter als „Hugo Cabret“

Kultur

## »Ich finde, dass es sich lohnt, an einem Menschen festzuhalten«

Der österreichische Schriftsteller Daniel Glattauer („Gut gegen Nordwind“) ist kein Freund von schnellen Trennungen

## Warum Dr. Stein im Flugzeug fast den Finger gehoben hätte

Bernhard Bettermann über Laufstrecken, Hotels und Arztbesuche

Medien



WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

## Autoknacker entdecken totes Baby

**Merzig.** In einem Auto im saarländischen Merzig ist in der Nacht zu Montag ein toter Säugling gefunden worden. Vier junge Autoknacker hatten das tote Kind entdeckt, als sie auf der Suche nach Wertgegenständen in einen im Wagen liegenden Rucksack schauten. Die vier Kriminellen verständigten daraufhin die Polizei. Der Wagen war in der Nähe einer Tankstelle abgestellt und sollte offensichtlich verkauft werden.

Die 23-jährige Mutter des Babys wurde bereits wenige Stunden später als frühere Halterin des Kleinwagens ermittelt und sollte am Vormittag vernommen werden, wie ein Polizeisprecher am Montag sagte. Eine Obduktion der Baby-Leiche in der Homburger Gerichtsmedizin sollte klären, ob das Neugeborene bereits tot zur Welt kam oder erst später getötet wurde. Der Leichnam sei bereits stark verwest gewesen. **dapd**

## Ermittlungserfolg nach Polizistenmord

**Augsburg.** Mehr als vier Monate nach dem Augsburger Polizistenmord hat die Polizei bei ihren Ermittlungen über 30 000 Euro gefunden. Das Geld sei bei einer erneuten Wohnungsdurchsuchung der 31-jährigen Tochter des mutmaßlichen Haupttäters gefunden worden, teilte die Polizei mit. Details zur Herkunft des Geldes wurden nicht genannt.

In der Wohnung waren in der Vergangenheit bereits zahlreiche Waffen, darunter Kalaschnikow-Gewehre, gefunden worden. Die zwei Tatverdächtigen sollen Ende Oktober den 41-jährigen Polizisten Mathias Vieth erschossen haben. **dapd**

Tim Müble

**Im Westen.** Teiche, Seen und Tümpel von Westfalen sind zu gefrorenen, Hunderte laufen bereits Schlittschuh darauf. Nicht ohne Risiko. Verrät einer, der es wissen muss: Reinhold Messner, Extrembergsteiger, Abenteurer, Bezwinger des Ewigen Eises. Im Gespräch mit der Westfälischen Rundschau erinnert er sich an brenzlige Situationen und mahnt, dass auch ein zentimeterdick zugefrorener Teich noch Risiken bergen kann.

„Am Anfang friert ein Teich am schnellsten zu, später geht es langsamer. Denn die Eisschicht isoliert“, erklärt Messner, der als erster Mensch alle 14 Achttausender der Welt bestiegen hat. Messner hat außerdem bereits Grönland und die Antarktis durchquert. Er kennt sich aus im Eis und weiß, welche Faszination es ausüben kann.

### INFO

#### Gewicht verteilen

■ Erst am vergangenen Donnerstag brach ein elfjähriger Junge auf einem Teich in Dortmund-Dorf ein. Ein Freund konnte ihn herausziehen.

■ Die Feuerwehr rät denen, die es nicht lassen können: Nicht allein aufs Eis gehen, als Retter nicht bis zur Bruchkante gehen, diese könnte abbrechen. Retter sollten sich auf das Eis legen, um ihr Gewicht besser zu verteilen. Eingebrachten sollte ein großer Ast oder etwas ähnliches entgegen gestreckt werden. **tim**

Gefährlich: Je tiefer ein See, desto mehr Wärme speichert er am Grund. Dazu kommt, dass einige Gewässer von einem Bach durchflossen werden und somit in Bewegung sind, wie etwa der Hammerteich in Witten. Wer dann einbricht, wird schnell unter Eis gezogen. Messner: „Man kann Kindern eine Freude machen, indem man mit ihnen auf einem Teich Schlittschuh fährt, aber dazu muss das Eis 20 Zentimeter dick sein.“

#### »Das ist so schlimm, dass ich das niemandem wünsche«

Um die Dicke der Eisschicht festzustellen, müsste sich also jemand finden lassen, der ein Loch bohrt. Doch selbst dann ist noch nicht garantiert, dass das Eis auch an allen Stellen des Teiches gleich dick ist, erklärt der Fachmann. Das Tückische daran ist, dass die zugefrorenen Gewässer schlecht einschätzbar sind. Das Eis steht unter Spannung, die zu Rissen führen kann.

Messner selbst ist noch nicht eingebrochen, hat das Schreckensszenario aber auf einer Expedition miterlebt: „Mein Bruder brach einmal ins Nordpolarmeer ein. Das war eine Überlebenssituation, einer der größten Schrecken meines Lebens. Die Eisschollen schlugen über ihm zusammen, er hat sich dann an einer Scholle herausgezogen, ich habe ihm geholfen. Das ist so schlimm, dass ich das niemandem wünsche“, erinnert er sich im WR-Gespräch.

Im Buch „Eis Pole“ verarbeitet Messner seine Erfahrungen



Messner vor dem Ortlermassiv in Südtirol. Foto: Jörn Haufe/dapd

## Breivik als Lachnummer

Attentäter grüßt Gericht mit rechtsextremer Geste

**Oslo.** Der norwegische Attentäter Anders Behring Breivik bleibt bis zum Beginn seines Prozesses Mitte April in Haft. Das entschied ein Gericht in der Hauptstadt Oslo gestern bei einem Haftprüfungstermin und wies damit Behring Breiviks Forderung nach einer sofortigen Freilassung zurück. Der 32-Jährige hatte mit seiner Forderung, „umgehend freigelassen zu werden“, bei den Zuschauern im Gerichtssaal für ironisches Gelächter gesorgt.

„Ich akzeptiere meine Inhaftierung nicht, ich fordere, umgehend freigelassen zu werden“, sagte der Rechtsextremist vor Gericht. Bedauern

über seine Taten äußerte er nicht. Seine beiden Attentate vom Juli, bei denen er insgesamt 77 Menschen getötet hatte, nannte Behring Breivik „vorübergehende Anschläge gegen Staatsverräter“ zur Verteidigung der „ethnisch norwegischen Bevölkerung“.

Beim Betreten des Gerichtssaals hatte der Handschellen tragende 32-Jährige seine Hände zum Gruß erhoben, nach Angaben seines Anwalts Geir Lippestad war es „ein rechtsextremer Gruß“. Während der Anhörung drehte er sich mehrfach lächelnd den Journalisten im Gerichtssaal zu.

Überlebende und Angehörige

von Opfern, die der Verhandlung beiwohnten, reagierten spöttisch, als der Angeklagte seine sofortige Freilassung forderte. „Es tut gut, ihn so zu sehen, umringt von Polizisten, nur zehn Meter von mir entfernt“, sagte der 18-jährige Haakonsen weiter. „Als ich ihn das erste Mal in Utøya gesehen habe, war er auch zehn Meter von mir entfernt, aber da hatte er eine Waffe, die auf mich gerichtet war. Jetzt sind auf gewisse Weise die Waffen auf ihn gerichtet – die der Justiz.“

#### Opfer lachen ihn aus

Behring Breivik hatte am 22. Juli des vergangenen Jahres zunächst im Regierungsviertel von Oslo mit einer Autobombe acht Menschen getötet. Anschließend erschoss er auf der Insel Utøya 69 überwiegend junge Menschen. Am 16. April soll in Oslo der Prozess gegen Behring Breivik beginnen.

Im November hatten zwei vom Gericht beauftragte Gutachter Behring Breivik wegen „paranoider Schizophrenie“ für unzurechnungsfähig erklärt. Noch vor Prozessbeginn soll aber ein weiteres Gutachten angefertigt werden. **afp**

## Erdbeben reißt über 40 Menschen in den Tod

Auf den Philippinen geht die Tsunami-Angst um

**Manila.** Bei einem starken Erdbeben im Zentrum der Philippinen sind nach Angaben der Armee mindestens 43 Menschen ums Leben gekommen. Zuerst hatten die Behörden von 14 Toten gesprochen. In mehreren Städten auf den Inseln Negros und Cebu brach am Montag Panik aus, als Gerüchte über einen heranrollenden Tsunami die Runde machten. Eine Tsunami-Warnung hoben die Behörden jedoch wieder auf.

Unter den Toten waren nach Polizeiangaben auch mindestens zwei Grundschulkinder, die unter einstürzenden Mauern begraben wurden. Der Erdstoß der Stärke 6,8 ereignete sich in der Mittagszeit (Ortszeit) in einer Tiefe von 46



Ein Riss spaltet eine Straße im Zentrum der Philippinen. Foto: rtr

Kilometern, wie die US-Erdbebenwarte mitteilte. Das Zentrum lag demnach im Meer zwischen den dicht besiedelten Inseln Negros und Cebu, 70 Kilometer nördlich der Stadt Dumaguete. Mehrere Stunden später erschütterte ein Nachbeben der Stärke 6,2 die Region.

Mehrere Gebäude stürzten auf den beiden Inseln ein, in Straßen und Brücken entstanden riesige Risse, wie die Behörden mitteilten. In Cebu auf der gleichnamigen Insel brach Panik aus, als die Erde bebte. In der zweitgrößten Stadt des Landes, einem beliebten Touristenziel, zerbarsten Fenster, in Hauswänden bildeten sich Risse.

„Wir versuchen unser Bestes, um die Leute zu beruhigen“, sagte Barbi Patino vom 17-stöckigen Parklane International Hotel in Cebu. Bereits am Samstag hatte es ein Erdbeben der Stärke 6,0 vor der philippinischen Küste gegeben. Die Inselgruppe liegt auf dem pazifischen Feuerring, an dem Erdplatten aneinander stoßen. **afp**

Auf einer Tour in Richtung Polarmeer in der Nähe von Sibirien hatte Messner eine weitere gefährliche Begegnung mit dem nicht ganz so ewigen Eis. Er berichtet der WR: „Die Eisdecke war nur rund zehn bis zwölf Zentimeter dick. Wir mussten von der Küste auf das dickere Eis gelangen.“ Dazu war eine Strecke mit dünnem Eis zu überqueren. „Das ist nicht ohne, denn man geht auf einer Eis-Decke, die auf dem Ozean schwimmt. Am Beginn ist das unangenehm, aber mit Skiern geht es. Doch das Eis brach irgendwann in viele Schollen, manche so groß wie ein Wohnzimmer, manche groß wie ein Haus. Das ist wie die Hölle, die Dante beschrieben hat.“

## Bereits Samstag gebebt

Mehrere Gebäude stürzten auf den beiden Inseln ein, in Straßen und Brücken entstanden riesige Risse, wie die Behörden mitteilten. In Cebu auf der gleichnamigen Insel brach Panik aus, als die Erde bebte. In der zweitgrößten Stadt des Landes, einem beliebten Touristenziel, zerbarsten Fenster, in Hauswänden bildeten sich Risse.

„Wir versuchen unser Bestes, um die Leute zu beruhigen“, sagte Barbi Patino vom 17-stöckigen Parklane International Hotel in Cebu. Bereits am Samstag hatte es ein Erdbeben der Stärke 6,0 vor der philippinischen Küste gegeben. Die Inselgruppe liegt auf dem pazifischen Feuerring, an dem Erdplatten aneinander stoßen. **afp**

### DER DIE DAS

**DER** britische Sänger Robbie Williams hat seine Hunde in der Kluft berühmter Persönlichkeiten auf Gemälden verewigt. Einem Bericht der britischen Tageszeitung „The Sun“ zufolge beinhaltet die Sammlung unter anderem ein Porträt des verstorbenen Schäferhundes „Rudy“ und des verstorbenen



Robbie Williams ist vernarrt in seine Hunde. Foto: dapd

„Duke“, der auf dem Bild als Heinrich der VIII. gekleidet ist. Williams selbst habe sich mit Hündin Betty porträtieren lassen, die im Renoi-Outfit gemalt wurde. Das Gemälde zeige beide auf einem Lady-Gaga-Konzert.

**DIE** britische Königin Elizabeth II hat zum 60. Thronjubiläum das Versprechen erneuert, ihren Untertanen dienen zu wollen. Sie wolle sich aufs Neue dem Dienst für die Briten verpflichten, er-



Königin Elizabeth II feiert 60. Thronjubiläum. Foto: dapd

klärte die 85-jährige Queen am Montag in einer Botschaft. Mit Routineterminen in der Grafschaft Norfolk war der Auftakt der Feiern, deren Höhepunkt Anfang Juni geplant ist, betont schlicht.

**DAS** deutsche Topmodel Heidi Klum (38) hat ihrem Noch-Gatten Seal (48) weiteres Ausplaudern von Beziehungsinterna verboten. Das will die „Bild am Sonntag“ von einem Scheidungsanwalt in Los Angeles erfahren haben. Klum be-



Model Heidi Klum erteilt Seal Rede-Verbot. Foto: dapd

fürchte, Seals Talkshow-Geplauder könne ihre vier Kinder immer weiter in die Sache hineinziehen. Auf Raten ihres Anwalts habe Klum ihren Mann aufgefordert, künftig nicht mehr öffentlich über Privates zu reden. Eine andere Quelle berichtete dem Blatt zufolge, Klum habe dem britischen Sänger sogar gedroht, auf das alleinige Sorgerecht zu pochen, falls er weiterhin so schwatzhaft durch Talkshows ziehe.



## Chicco rettet acht Menschen

**Münsterhausen.** Chicco ist ein Held. Der Dobermann hat acht Bewohner eines brennenden Hauses gerettet. Dobermänner sind schlank, große Hunde mit kurzem schwarzen Fell, brauner Schnauze und braunen Pfoten.

Das Feuer brach in einem Haus im schwäbischen Münsterhausen mitten in der Nacht aus, sagt die Polizei. Chiccos Herrchen und seine Freundin haben fest geschlafen und bemerkten das Feuer nicht. Der Dobermann bellte laut und stupste sein Herrchen an der Hand an. Daraufhin bemerkte der den Brandgeruch und weckte die Bewohner der anderen Wohnung. Alle acht Menschen im Haus konnten sich in Sicherheit bringen.

Das Dachgeschoss brannte aus, der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Euro geschätzt. Ein technischer Defekt hatte wahrscheinlich das Feuer ausgelöst. **dapd**



Anders Behring Breivik genießt sichtlich die Aufmerksamkeit, die ihm durch die Medien zuteil wird. Foto: rtr